

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 67 (1994)
Heft: 5

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

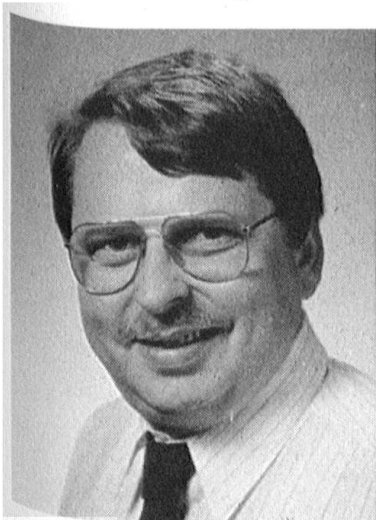
Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einmal links, dann wieder rechts – oder: rechts, dann links

Gewisse Printmedien in unserem Land haben sich schon längst darauf spezialisiert, Persönlichkeiten aus Sport, Wirtschaft und Politik zuerst in den Himmel zu heben, um sie nachher umso tiefer fallen zu lassen.

Bundesrat Ogi könnte davon bestimmt ein Lied singen. Zuerst gab's eigentlich keine Ausgabe der «Schweizer Illustrierten» ohne den sympa-



thischen Bergler mit dem grossen Herz für alle. Auf Schritt und Tritt umgarnten ihn Journalisten, um den Leserinnen und Lesern zu Hause aufzuzeigen, wie initiativ, volksnah, sportlich und fair er sei. Die Kehrseite kam – journalistisch gesehen – schneller als vorgesehen. Ein Ausrutscher in der Fernsehsendung Arena – und schon gehört Bundesrat Ogi für eine gewisse Zeit wieder zu den «Normalsterblichen».

Der selbsternannte und lautstarke Armee-Gegner Andreas Gross bekommt (momentan) auch keine

journalistische Unterstützung mehr, um ein militärisches Fahrzeug «ins Rollen» zu bringen...

Bundesrat und EMD-Chef Kaspar Villiger beklatschten gewisse Medien als tapferen Magistraten mit dem Gips um die Hand, als Rad-, Langlauf- und Motorradfan. Nun scheint diese Zeit auch für ihn vorbei zu sein.

Wenn «Schweizer Illustrierte»-Chefredaktor Peter Rothenbühler ihn wohlweislich nicht beim Namen nennt («Bundesräte, in die Arena!»), so tüpft er ihn zwischen den Zeilen. Seiner Meinung nach hätte er nämlich wegen der Blauhelm-Vorlage mit Dr. Christoph Blocher die Säbel kreuzen sollen. «Mir ist jeder Bundesrat, der einmal unkontrolliert und 'live' so richtig ausruft, lieber, als ein Bundesrat, der sich seinem Volk immer nur als würdevoll kontrollierter Magistrat zu präsentieren versucht.»

Aber eben. Allzuschnell und unkompetent wird eine Person als undemokratisch gestempelt, die sich lieber dem Volk direkt gegenüber stellt, als sich von «Arena»-Gefechten oder Mediengeplänkeln «verheizen» lässt!

Und sollte nun die Blauhelm-Vorlage vom Souverän bachab geschickt werden, wissen dann einige fragwürdige Medienfachleute wieder, warum dies geschehen ist: Weil sich Bundesrat Villiger nicht «ungeschützt den Fragen und Frechheiten politischer Gegner» auseinandergesetzt hat.

Eigentlich bedenklich sollte die heutige Zeiterscheinung stimmen. Gewisse journalistische Leistungen bauen sich so auf wie die Fahrweise eines Autofahrers: einmal links, dann wieder rechts; wieder links, wieder rechts... Am Schluss weiss niemand mehr, ist er nun links oder rechts gefahren!



Meinrad A. Schuler

HEUTE

Nicht nur Uniformen prägten das Strassenbild

Herzlich, eindrücklich, gastfreundlich und nobel wurden die Delegierten und Gäste in Aarau empfangen. Also, nicht nur die Uniformen prägten das Strassenbild, sondern auch die vielen Menschen aus der ganzen Schweiz, denen der Hauptort einen schönen Empfang bereitete. Lesen Sie bitte unsere Beiträge ab Seite 3

Fourierschulen 1875–1994

Die 1958 der Truppe übergebene General-Guisan-Kaserne in Bern dient künftig nicht mehr den Offiziersschulen der Infanterie, sondern wurde zum neuen Ausbildungszentrum für Fouriere und Fouriergehilfen. Mehr dazu ab Seite 13

Rubriken

| | |
|-------------------------------|----|
| Delegiertenversammlung 1994 | |
| in Aarau | 3 |
| Armee '95 | 11 |
| In Kürze | 12 |
| Die hellgrüne Reportage | 13 |
| Impressum | 14 |
| «Der Fourier»-Leser schreiben | 15 |
| Termine | 17 |
| Alltag | 18 |
| Medium | 20 |
| Marktplatz | 23 |
| Blick in den Kochtopf | 24 |
| «Der Fourier»-Stellenmarkt | 26 |
| Solidaritätsbeiträge | 27 |
| Einkaufsführer | 28 |
| Kleinanzeigen | 30 |
| Sektionsnachrichten | 31 |